

3. Im Frühjahre durchstreift der Fuchs am liebsten die Wälder und Gebüsch, im Sommer auch die Getreidefelder. Hier lagern Hase und Kaninchen, Rebhuhn, Wachtel und Lerche und andre kleine Tiere. Mit außerordentlicher List und Gewandtheit weiß er sie zu beschleichen. Vorsichtig schmiegt und biegt er sich; wie eine Katze duckt er sich nieder und schleicht dicht am Boden näher. Mit einem Satze ergreift er endlich die Beute. Im Herbst besucht er auch die Weinberge und läßt sich die süßen Trauben trefflich schmecken. Seine schlimmste Zeit ist der Winter. Dann plagt ihn der Hunger oft so, daß er sich in die Bauernhöfe wagt, um Hühner und das übrige Hausgeflügel zu würgen. Zu dieser Zeit stellen ihm auch die Jäger nach, weil sein Balg dann am schönsten ist. Es ist aber schwer, ihn zu schießen, und noch schwerer, ihn in Fallen zu fangen, da er sehr vorsichtig und geschickt ist. Gerät bloß sein Fuß in die Falle, so beißt er sich wohl den Schenkel ab und läuft auf drei Beinen davon.

Nach A. Lüben.

F. Luft und Himmel.

81. Rätsel.

1. Von Perlen baut sich eine Brücke hoch über einen grauen See; sie baut sich auf im Augenblicke, und schwindelnd steigt sie in die Höh.	2. Der höchsten Schiffe höchste Masten ziehen unter ihrem Bogen hin; sie selber trug noch keine Lasten und scheint, wie du ihr nahst, zu fliehn.
---	---

3. Sie wird erst mit dem Strom und schwindet,
sowie des Wassers Flut versiegt.
So sprich, wo sich die Brücke findet,
und wer sie künstlich hat gefügt?

3rtebr. v. Schiller.

82. Nebel und Wolken.

Beide sind im Grunde dasselbe, weil beide aus verdichteten Dünsten bestehen, nur mit dem Unterschiede, daß der Nebel sich über die Erde lagert, wogegen die Wolken bald in größerer, bald in geringerer Entfernung über uns schweben. Man kann darum den Nebel als eine an der Erde befindliche Wolke und die Wolke als einen in der Höhe befindlichen Nebel ansehen. Wer deshalb im Nebel geht, der geht auch in Wolken, und wer sich auf Bergen in Wolken befindet, der sieht weiter nichts als Nebel. Im Frühjahre und Herbst, in der Gegend von Flüssen und andern Gewässern entsteht am meisten Nebel. Liegt er dann auf dem Erdboden, so scheint er sehr dicht und undurchsichtig zu